

Von Grundkompetenzen und persönlichen Freiheiten

Autor(en): **Rosser, Silvia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 4 Impressum
- Dossier «Illetrismus – Lesekompetenz»**
- 5 Angebote der Bibliomedia Schweiz
- 8 Chiara Simoneschi-Cortesi: Illetteratismo: un fenomeno pericoloso
- 9 Eloge de la lecture
- 10 Lesen und Schreiben – (k)eine Selbstverständlichkeit?
- 11 Lire et Ecrire: un droit à promouvoir
- 13 Achtung, fertig, ... Leseförderung!
- 15 Netzwerk gegen den Analphabetismus in Neuenburg
- 16 Le Bibliobus de l'Université populaire jurassienne (UP)
- 18 A.I.D.A. – Schule für fremdsprachige Frauen
- 20 Mit Fremdsprachen zu besserer Lesekompetenz
- 21 L'OFC s'engage en faveur de la lutte contre l'illettrisme
- 22 Interview mit Sabine Brenner vom BAKOM
- 24 L'IFLA et l'illettrisme: quelques recommandations
- 25 Kolumne von VSA/AAS-Präsident Andreas Kellerhals
- 26 Interview mit NR Franziska Teuscher
- 28 Bibliografie
- Kulturförderung**
- 28 Peter Wille: Anmerkungen zum Kulturförderungsgesetz des Bundes
- Rückblick und Vorschau**
- 30 Archivkongress Wien
- Stellen**
- 30 Stellenangebote / Offres d'emploi

Titelbild/Couverture



Die Schweizer Erzählnacht ist ein Gemeinschaftsprojekt zur Leseförderung des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien und der Bibliomedia Schweiz. Es soll erzählt, vorgelesen, geschrieben, rezitiert und szenisch inszeniert werden und zwar überall

im ganzen Land in der gleichen Nacht und unter dem gleichen Motto. Das diesjährige Motto lautet: «Mutter, Vater, ich und sie».

Die Schweizer Erzählnacht 2004 findet am Freitag, den 12. November statt. Nähere Auskünfte:

Tel. 043 268 39 00, E-Mail lesefoerderung@sikjm.ch.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des SIKJM finden sich ab Seite 13 in diesem Heft.

Nadja Böller

Von Grundkompetenzen und persönlichen Freiheiten



■ **Silvia Rosser**
Arbido-Redaktorin
ad interim
für den BBS

Wie kommen Bibliotheken in Kontakt mit Personen, die nicht oder kaum lesen können? Sollen sie sich überhaupt um dieses Kundensegment bemühen?

Das Dossier dieses *Arbido*-Heftes geht unter anderen diesen Fragen nach.

Es ist bekannt, dass in den industrialisierten Ländern trotz obligatorischer Schulen eine gegen 10%¹ gehende Zahl Erwachsener die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen nur schlecht beherrschen. Dieses gesellschaftliche Phänomen wird mit dem Begriff Illetrismus beschrieben.

Eine Demokratie kann es sich nicht lange leisten, dass über 40% der Bevölkerung nicht gut informiert am politischen Leben teilnehmen können.

Neben dem Anspruch des Staates wird aber auch die persönliche Freiheit von Menschen, denen diese Kompetenzen fehlen oder grosse Schwierigkeiten bereiten, empfindlich eingeschränkt. In der heute entstehenden Gesellschaft muss jeder befähigt werden, am «lebenslangen Lernen» teilzunehmen. Die Gastkolumne von Nationalrätin Chiara Simoneschi-Cortesi sowie die Interviews mit Sabine Brenner, Repräsentantin des BAKOM², und Nationalrätin Franziska Teuscher gehen auf diese Aspekte des Themas ein.

Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat sich die Schaffung eines «Netzwerks zur Prävention und Bekämpfung von Illet-

trismus»³ auf die Fahnen geschrieben. Bei diesem Kampf werden Bibliotheken explizit als Partnerinnen erwähnt. Eine wichtige und enge Partnerschaft sollte auch zwischen dem Verein Lesen und Schreiben/*Association Lire et Ecrire* und den Bibliotheken gepflegt werden. Lesen Sie dazu die Ideen in den Artikeln von Jacqueline Gübeli und Brigitte Pythoud.

Koordination und Vernetzung sind Stichworte, die in beinahe allen Artikeln auftauchen; auch auf dem Gebiet des Illetrismus können die Wegstrecken, die zum Ziel führen sollen, nur in Zusammenarbeit gebaut werden. Martine Chavaz beschreibt dazu das Entstehen eines Netzwerks gegen Analphabetismus in Neuenburg.

Die Besucher von Lese- und Schreibkursen brauchen Lesestoff. Die Bibliomedia hat einen Anfang mit einer Reihe von Easy Readern gemacht, die den Kursleiterinnen gratis zur Verfügung stehen. Bibliotheken als Selbstlernzentren sollten versuchen, die Schwelle für Leseungeübte zu senken und vereinfachte Texte nicht nur in Fremdsprachen, sondern auch in Deutsch zur Verfügung zu stellen.

Das Schweizer Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) lanciert jedes Jahr – neben anderen Projekten – die Schweizer Erzählnacht. Gerade aussergewöhnliche Anlässe, an denen eine grössere Gruppe den Weg in die Bibliothek findet, können helfen, dass sich einzelne Menschen mit Schwächen nicht exponiert fühlen.

¹ Quelle: OECD (2000); 9,1% der in der Schweiz geborenen erwachsenen Bevölkerung haben grosse Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen eines Alltagstextes (Niveau 1). 30,8 % befinden sich nur gerade in Niveau 2 von 4 möglichen Niveaus.

² Bundesamt für Kommunikation

³ <http://www.bak.admin.ch/kultges/d/berichtlesen.htm> [04.08.2004]



Auch auf europäischer Ebene wird das Thema ernst genommen. Das VOX, das Norwegische Institut für Erwachsenenbildung, hat ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, ein nachhaltiges europäisches Netzwerk im Bereich der Erwachsenenalphabetisierung zu entwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Lese- und Rechtschreibschwäche bei erwachsenen Lesern dar. Unter dem Titel «forwArD – Forum for Reading and Writing Difficulties among Adults» haben sich zwölf Partner aus Praxis und Forschung der europäischen Erwachsenenbildung zusammengeschlossen. Bis im Herbst 2004 soll das Netzwerk aufgebaut werden, dessen Kernstück ein Internetportal ist: <http://www.statvoks.no/forward/index.html>

Die Good-Practice-Beispiele können Anregungen geben, welche Massnahmen zum Ziel führen.

Im internationalen Zusammenhang sind die Guidelines for Library-Based Literacy Programs der IFLA⁴ zu sehen, die von Jean-Philippe Accart vorgestellt werden. In den Bibliotheken ist nicht nur das bereitgestellte Material von Bedeutung, sondern auch die spezifische Weiterbildung der Bibliothekare und Bibliothekarinnen.

Ich hoffe, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in diesem *Arbido* praxisnahe Tipps und Anregungen zum Kampf gegen den Illiterismus finden werden. Ergänzende Informationen bieten auch die SAB-INFO-CLP 1/2004 sowie die Quellen und Medien, die in der Bibliografie von Nadja Böller (Seite 28) erwähnt werden.

Mit diesem Editorial verabschiede ich mich von der redaktionellen Arbeit für *Arbido* und vom Sekretariat BBS. Ich danke Ihnen für die guten Kontakte der letzten vier Jahre. Ich freue mich, Sie im Rahmen meiner Arbeit für die Kornhausbibliotheken Bern zu treffen. Den bibliothekarischen Aspekt des *Arbido* weiss ich bei den Redaktorinnen des BBS in guten Händen. ■

contact:

E-Mail: s.rosser@bbs.ch

⁴ <http://www.ifla.org/VII/s33/project/literacy.htm> [02.09.2004]

Hotline für Insertionsaufträge

Tel.: 031 300 63 89

Fax: 031 300 63 90

E-Mail: inserterate@staempfli.com

Arbido

Anzeige

Stauder file-converter 16/35

Das Konvertiersystem für die Langzeitarchivierung Ihrer digitalen Daten auf 16 oder 35 mm Rollfilm.

Sichern Sie Ihre wichtigen Daten ohne viel Personalaufwand, preisgünstig und automatisch auf dem analogen Langzeitspeicher Mikrofilm 16 oder 35 mm.

Der mit dem Stauder file-converter 16/35 erstellte Film sichert Ihre wichtigen geschäftlichen Daten vor Verlust und Fälschung und muss niemals mehr auf einen anderen Speicher migriert werden, was Sie bei einem elektronischen Archiv durch technischen Fortschritt und Hardwarewechsel unbedingt vornehmen müssen. Aufgrund mangelnder Kompatibilität ist die Migrierung sehr teuer, oft mit Fehlern behaftet und gar nicht möglich.

Der Mikrofilm wird heute mit einer Haltbarkeit von mehreren 100 Jahren angegeben. Voraussetzung ist eine sachgemäße Erstellung und Lagerung.

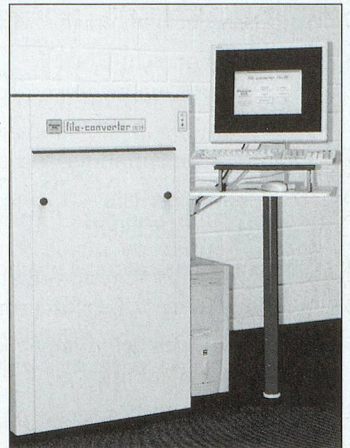
Die Daten, die auf dem Langzeitspeicher Mikrofilm gespeichert sind, können nicht durch einen Virus oder Wurm zerstört werden, kein Hacker hat Zugriff und einversehentliches Löschen ist unmöglich.

Der Stauder file-converter 16/35 speichert alle digitalen Daten (z.B. tif, jpeg, pdf, doc und xls) ob Binar, Graustufen, Fotos, Grafiken schwarz/ weiss oder color auf einen 16 oder 35 mm Mikrofilm mit sehr hohem Auflösungsvermögen (30 oder 60 m Länge, Schwarz/ weiss-Film oder Color-Film).

Die digitalen Vorlagen können die Grösse einer DIN A6-Postkarte bis zu DIN A2 haben.

Nach Eingabe der Daten, arbeitet der Stauder file-converter 16/35 mautlos weiter.

Für die Entwicklung der 16 oder 35 mm Mikrofilme stehen die Entwicklungsautomaten, Piccolo, unomat und Solomatic color aus dem Hause Stauder zur Verfügung.



Mehr Informationen?



TECNOCOR ACC AG
ARCHIVING COMPETENCE CENTER

CH-6030 Ebikon Telefon +41-(0)41-440 74 22 E-mail: info@tecnocor.ch
Luzernerstrasse 28 Telefax +41-(0)41-440 85 84 <http://www.tecnocor.ch>

Impressum

Arbido N° 10/2004 – 19^e année
© **Arbido ISSN 1420-102X**

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Revue officielle mensuelle de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)

Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS), Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS), Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände
BBS: www.bbs.ch
SVD-ASD: www.svd-asd.org
VSA/AAS: www.staluzern.ch/vsa/

Chefredaktor – Rédacteur en chef
Daniel Leutenegger (dlb), Büro Bulliard, 1792 Cordast, Tel. 026 684 16 45, Fax 026 684 36 45, E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Redaktorinnen BBS – Rédactrices BBS

Nadja Böller (nb), Zweierstrasse 38, 8004 Zürich,

E-mail: nadia.boeller@freesurf.ch
Sarah Gaffino (sg), Département audiovisuel, Bibliothèque de la Ville, Progrès 33, case postale, 2303 La Chaux-de-Fonds, tél. 032 967 68 51 (G), 026 322 93 71 (P), fax 032 968 67 58, E-mail: sarah.gaffino@ne.ch
Danielle Mincio (dm), Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny, tél. 021 692 47 83, fax 021 692 48 45, E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch
Silvia Rosser (ro), ad interim, Sekretariat BBS, Hallerstrasse 58, 3012 Bern, Tel. 031 382 42 40, Fax 031 382 46 48, E-Mail: s.rosser@bbs.ch

Redaktorinnen VSA – Rédactrices AAS

Barbara Roth (br), Bibliothèque publique et universitaire, Promenade des Bastions, case postale, 1211 Genève 4, tél. 022 418 28 00, fax 022 418 28 01 E-mail: barbara.roth@bpu.ville-ge.ch
Bärbel Förster (bf), Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern, Tel. 031 324 10 96, Fax 031 322 78 23, E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

Redaktoren SVD – Rédacteurs ASD

Jean-Philippe Accart (jpa), Bibliothèque nationale suisse, Centre d'information (IZ) Helvetica, Hallwylstrasse 15, 3003 Berne,

tél. 031 323 58 48, fax 031 322 84 08, E-mail: Jean-Philippe.Accart@slb.admin.ch
Stephan Holländer (sth), Passwangstrasse 55, 4059 Basel, E-Mail: hollaender@bluemail.ch

Inserate, Stellenangebote, Beilagen – Annonces, offres d'emploi, encarts

Stämpfli AG, Inseratenabteilung, Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 300 63 89, Fax 031 300 63 90 E-Mail: inserterate@staempfli.com

Abonnemente – Abonnements – Einzelnummern

Stämpfli AG, Administration, Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 300 63 41, Fax 031 300 63 90 E-Mail: abonnemente@staempfli.com

10 Hefte – 10 n°: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – Compris dans la cotisation des membres) Auslandsabonnemente – Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus) Kündigung *Arbido*-Abo: November Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – Impression
Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern

Redaktionschluss – Délai de rédaction:

11/2004: 8. 10. 2004
12/2004: 8. 11. 2004
1-2/2005: 10. 1. 2005